



**Toulon - Die strategisch wichtige Straße von Hormus rückt angesichts der wachsenden Spannungen im Nahen Osten erneut in den Mittelpunkt internationaler Sicherheitsüberlegungen. Für die französische Marine bedeutet dies erhöhte Aufmerksamkeit und die Vorbereitung spezialisierter Einheiten auf mögliche Einsätze. Besonders gefragt sind dabei die Taucherpioniere der Marine nationale, die von ihrem Stützpunkt in Toulon aus auf die Bekämpfung von Seeminen und anderen Unterwasserbedrohungen spezialisiert sind.**

Kaum eine Wasserstraße besitzt für die Weltwirtschaft eine vergleichbare Bedeutung wie die Straße von Hormus. Täglich passieren dort Millionen Barrel Rohöl sowie zahlreiche Frachtschiffe die enge Meerenge zwischen dem Persischen Golf und dem Golf von Oman. Bereits kleinere Störungen können erhebliche Auswirkungen auf die globalen Energiepreise und internationale Lieferketten haben.

Vor diesem Hintergrund gewinnen die Fähigkeiten der französischen Taucherpioniere zunehmend an Bedeutung. Die Spezialisten gehören zu den wenigen militärischen Einheiten, die in der Lage sind, Minen und andere explosive Gefahren unter Wasser aufzuspüren, zu identifizieren und kontrolliert zu neutralisieren. Ihre Arbeit erfolgt häufig unter schwierigen Bedingungen, oftmals in geringer Sicht und unter erheblichem Zeitdruck.

## Spezialisten für unsichtbare Bedrohungen

Die Minenabwehr zählt zu den anspruchsvollsten Aufgaben moderner Seestreitkräfte. Während Raketen oder Drohnen sichtbar und häufig frühzeitig erfasst werden können, bleiben Seeminen oft über lange Zeit unentdeckt. Bereits wenige Sprengkörper können ausreichen, um eine wichtige Schifffahrtsroute vorübergehend lahmzulegen.

Die in Toulon stationierten Taucherpioniere durchlaufen deshalb eine besonders intensive Ausbildung. Neben fundierten Kenntnissen über unterschiedliche Minentypen werden sie im Umgang mit modernster Sonartechnik, ferngesteuerten Unterwasserfahrzeugen und speziellen Sprengverfahren geschult. Regelmäßige Übungen dienen dazu, die Einsatzbereitschaft auch unter komplexen Bedingungen sicherzustellen.



## Internationale Zusammenarbeit als Schlüssel

Ein wichtiger Bestandteil der französischen Strategie ist die enge Kooperation mit internationalen Partnern. Dies zeigte sich zuletzt bei der Übung EAST DOLPHIN 25 in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Dort trainierten französische und emiratische Spezialisten gemeinsam Verfahren zur Minensuche und Minenräumung.

Solche Übungen dienen nicht nur dem technischen Erfahrungsaustausch. Sie stärken zugleich die Interoperabilität der beteiligten Streitkräfte und ermöglichen im Krisenfall ein schnelleres und koordinierteres Handeln. Gerade in einer Region wie dem Persischen Golf, in der zahlreiche internationale Interessen aufeinandertreffen, gilt dies als entscheidender Faktor.

## Frankreichs Rolle in einer sensiblen Region

Die aktuelle Vorbereitung der Taucherpioniere verdeutlicht den Anspruch Frankreichs, zur Sicherheit maritimer Handelswege beizutragen. Paris verfügt traditionell über eine starke Marinepräsenz im Indischen Ozean und im Nahen Osten und betrachtet die Freiheit der Schifffahrt als zentrales sicherheitspolitisches Interesse.

Sollten sich die Spannungen in der Region weiter verschärfen, könnten die Spezialisten aus Toulon rasch zum Einsatz kommen. Ihre Fähigkeit, maritime Verkehrswege von Unterwasserbedrohungen zu befreien, macht sie zu einem wichtigen Baustein der internationalen Sicherheitsarchitektur. In einer Zeit wachsender geopolitischer Unsicherheiten bleibt ihre Arbeit weitgehend unsichtbar – ihre Bedeutung für die Stabilität des Welthandels jedoch kaum zu überschätzen.

**Von Andreas M. Brucker**